



Ringkamp 2153m von Weichselboden über die Samstatt

Hochschwab



Am Gipfelkamm des Ringkamp: links der Hochschwab-Hauptgipfel, rechts die Felsburg der Riegerin

Charakteristik:

Rassige, oft einsame Bergtour mit 1500 Höhenmetern. Direkt von der Salza (dem naturbelassensten aller steirischen Flüsse) geht es zur malerischen und zum Verweilen einladenden Edelbodenalm. Nach dem bereits bis dahin recht steilen Anstieg im Wald folgt eine weitere kurze Waldstufe und eine Geröllfeldquerung bis über ein stellenweise schmales Steiglein (teilw. Schrofen) über die sehr steile Samstatt der Weihbrunnkessel erreicht wird. Dort folgt der weglose und unmarkierte Anstieg über den Westkamm des Ringkamp zum Gipfel, eine geeignete Karte ist nicht nur für diesen letzten Abschnitt empfehlenswert.

Der Gipfel bietet äußerst vielfältige Einblicke in die kontrastreiche Welt des Hochschwab: zum einen die weiten Hochflächen von Karlhochkogel, Rotgang und Aflenzer Staritzen, zum anderen die bizarren Felsformationen des Oberen Ringes (einmaliges Kar im Ostalpenraum), der Eismauer und nicht zuletzt der Klettergipfel rund um die Voisthalerhütte und Fölzalm.

Dauer: Aufstieg: 3 - 4 Std. (davon 1,5 - 2 Std. zur Edelbodenalm) Abstieg: 2,5 - 3 Std. Höhendiff.: 1500 Hm	Schwierigkeit: durchaus anspruchsvolle Bergwanderung auf schmalen Steigen in steilem Gelände	
Talort: Weichselboden (677m)	Stützpunkte: unterwegs keine (die Edelbodenalm ist unbewirtschaftet)	Karte: ÖK 102 Aflenz
Ausgangspunkt: Weichselboden (677m)		

Tourenverlauf:

Mitten in Weichselboden beginnt der markierte Weg Nr. 852, der über Edelbodenalm und Samstatt zum Schiestlhaus führt. Dieser Weg biegt nach der Salzabrücke scharf rechts ab und führt abwechselnd auf Forstwegen und steilen Waldsteigen über die Bromerleiten und die Saatstatt auf die Edelbodenalm (genau auf Markierungen achten). Von der Edelbodenalm nochmals kurz durch den Wald aufwärts bis die Markierungen unter der Ringkamp Nordflanke in ein Geröllfeld leiten, dieses wird auf gut ausgetretenem Steig gequert und gleich darauf der Hang der Samstatt erreicht. Über diesen Hang geht es in unzähligen Serpentina bergwärts, danach wird der Weg wieder etwas bequemer und



nach einer längeren Querung ist die Scharte beim Weihbrunnkessel erreicht. Hier verlässt man den markierten Weg und steigt weglos (und unmarkiert!) über den anfangs breiten Westrücken und schließlich über den gut begeharen Gratrücken zunächst auf den Vorgipfel. Nach Überwindung einer kleinen Scharte erreicht man kurz darauf das kleine Gipfelkreuz am Hauptgipfel.

Abstieg: wie Aufstieg

Tipps:

Vielleicht Paddeln auf der Salza oder ein erfrischendes Fußbad an einer der zahlreichen Kiesbänke an der Salza ...